Beiträge von Nachwuchshistorikerinnen und -historikern¹

STEFFEN BOSSHAMMER²

Begleitend zu diesem 108. Band der „Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins Gießen“ erscheint erstmalig ein digitales Beiheft, in welchem vier Beiträge von ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums (LLG) abgedruckt wurden, die im Jahr 2023 erfolgreich ihre Abiturprüfung abgelegt haben.³ Diese Arbeiten entstanden im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, des „größte[n] historische[n] Forschungswettbewerb[s] für junge Menschen in Deutschland“⁴. Am LLG nahmen erstmalig im Jahr 1986 unter Anleitung von Christoph Geibel Schülerinnen und Schüler am Geschichtswettbewerb teil.⁵ Seitdem entstanden zahlreiche mit Förder-, Landes- und Bundespreisen ausgezeichnete Arbeiten. Im Vordergrund des Wettbewerbs, der in geraden Jahren am 1. September startet und im Folgejahr am 28. Februar endet, steht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu wechselnden Themen eigene Projekte entwickeln, an denen sie in einer Zeitspanne von sechs Monaten arbeiten. Im Sinne des forschend-entdeckenden Lernens gehen die Schülerinnen und Schüler selbstständig in den Archiven und Museen der Heimatregion und ggf. in den Unterlagen der eigenen Familie auf Spurensuche oder führen Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Die gefundenen Zeugnisse werden anschließend unter Einbezug von Forschungsliteratur ausgewertet und in schriftlichen bzw. kreativen Beiträgen fest-

-
- 1 Anmerkung der Redaktion: Der Verein schließt mit dieser Rubrik an die erstmalige Veröffentlichung von preisgekrönten Schülerinnen- und Schülerarbeiten, wie diese in MOHG Band 93 (2008), 355 ff. erfolgt war, an. Die Arbeiten, die zur Aufarbeitung bisher nicht erforschter Ereignisse und Vorgänge der Geschichte der heimischen Region beitragen, werden damit einem breiten Publikum zugänglich und für weitere Forschungszwecke über den Weg ihrer Online-Stellung nutzbar gemacht.
 - 2 Der Autor ist Studienrat am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen und unterrichtet neben Geschichte auch Politik und Wirtschaft sowie Ethik. Seit dem Schuljahr 2020/21 begleitet er Schülerinnen und Schüler bei ihrer Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Er hat die im Begleitheft abgedruckten vier Beiträge – teilweise zusammen mit Christoph Geibel – als Tutor begleitet.
 - 3 Der Autor möchte sich – auch im Namen der Nachwuchshistorikerinnen und -historikern – an dieser Stelle bei dem Vorstand des Oberhessischen Geschichtsvereins, vor allem bei Herrn Dr. Breitbach, ausdrücklich für diese Möglichkeit bedanken.
 - 4 <https://koerber-stiftung.de/projekte/geschichtswettbewerb/>, letzter Aufruf: 29.12.2023.
 - 5 Auch lange nach seiner Pensionierung begleitet Christoph Geibel weiterhin Schülerinnen und Schüler als Tutor bei ihrer Teilnahme am Geschichtswettbewerb und steht auch den übrigen Tutorinnen und Tutoren der Schule mit Rat und Tat zur Seite. Die im Begleitheft abgedruckte Arbeit von Rami Ladouz begleitete er als Tutor.

gehalten. Häufig stehen am Ende des Arbeitsprozesses neue Erkenntnisse zur Gießener Regionalgeschichte.

Im Jahr 2020/21 bildete das Thema „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“ den Rahmen. Erschwert wurde die Spurensuche von Maya Katharina Gelzenleuchter, Johanna Gerschläuer und Pascal Jung durch die damals geltenden zahlreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. So waren in diesem Zeitraum beispielsweise Bibliotheken und Archive entweder gar nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen zugänglich und auch Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen oder mit mir als Tutor konnten meist nur telefonisch oder als Videokonferenz erfolgen. Es ist den jungen Autorinnen und Autoren deshalb noch höher anzurechnen, dass am Ende bei jeder/m eine preisgekrönte Arbeit steht.

Maya Katharina Gelzenleuchter thematisiert in ihrer mit einem Landespreis ausgezeichneten Arbeit, vor welchen Problemen und Herausforderungen die Giessener Rudergesellschaft (GRG) nach dem Zweiten Weltkrieg stand. Gestützt auf Zeitzeugeninterviews und Unterlagen ihrer Familie stehen in ihrer Studie vor allem die Organisation des Vereinslebens, die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs, das soziale Miteinander und damit auch die Frage, welchen gesellschaftlichen Beitrag die GRG in der Nachkriegszeit leistete, im Vordergrund. Johanna Gerschläuer geht in ihrer ebenfalls mit einem Landespreis ausgezeichneten Arbeit am Beispiel des 1985 bei einem Rennen in Belgien verstorbenen Gießener Formel-1-Fahrers Stefan Bellof der Frage nach, welche gesellschaftlichen und sozialen Funktionen einzelne Sportler erfüllen. U.a. auf Zeitungsartikeln basierend steht in diesem Projekt der Zusammenhang zwischen der Popularität Bellofs auf der einen und die gesellschaftliche Einstellung zu Sport auf der anderen Seite im Vordergrund. Pascal Jung thematisiert in seiner mit einem Förderpreis ausgezeichneten Arbeit am Beispiel seiner Großmutter Sigrid Magel (geb. Wagner), wie Frauen in der Anfangszeit im Radsport bzw. Kunstradsport benachteiligt wurden. Basierend auf Zeitzeugeninterviews und Unterlagen seiner Familie schloss er Fragen nach der generellen Benachteiligung von Frauen im Sport sowie die Entwicklung des Frauenradsports in Deutschland an.

Im Jahr 2022/23 bildete das Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ den Rahmen. Rami Ladouz geht in seiner mit einem Landespreis ausgezeichneten Arbeit der Frage nach, welche Auswirkungen die Hyperinflation des Jahres 1923 auf den Gießener Wohnungsmarkt hatte. Basierend auf der Auswertung von Unterlagen aus dem Gießener Stadtarchiv thematisierte er u.a. Konflikte sowie deren Lösung zwischen Gießener Mietern, Vermietern und städtischen Behörden sowie die generelle Entwicklung des Wohnungswesens in Gießen.

Die im Begleitheft abgedruckten Aufsätze zeigen, auf welche beeindruckende Weise sich die Schülerinnen und Schüler ihren Themen genähert haben und zu welchen enormen Leistungen sie – neben dem normalen „Alltagsgeschäft“ in der Schule – in der Lage sind, sofern man ihnen den Raum zur persönlichen Entfaltung gibt und den Arbeitsprozess als Tutor in angemessenem Rahmen unterstützt und begleitet.